

Botschaft

zum Antrag für einen Planungs- und Projektierungskredit über CHF 1.4 Mio.
für die Teilsanierung und Erweiterung der Sekundarschule Haltingen
inklusive Neubau einer Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung

Vorwort

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

An der Schulgemeindeversammlung vom 24. März 2026 befragten wir die anwesenden Stimmberechtigten unserer Sekundarschulgemeinde konsultativ zu drei Varianten unserer Schulraumentwicklung. Dabei ging es insbesondere um die Frage, ob eine allfällige Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung in Matzingen oder Haltingen gebaut werden soll. Eine deutliche Mehrheit von 379 der 497 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sprach sich für die Variante B aus – und damit für die Realisierung der Dreifach-Sporthalle am Standort der Sekundarschule Haltingen.

Das Verdikt vom 24. März 2026 war das Resultat einer breiten Mitwirkung. Im November 2025 hatten Sie Gelegenheit, sich an einem öffentlichen Workshop zu den Vorschlägen der behördenübergreifenden Steuergruppe zu äussern. Im Januar 2026 luden wir erstmals die 26-köpfige Resonanzgruppe ein, die Arbeit der Steuergruppe kritisch zu spiegeln. Als Ergebnis dieser Mitwirkung resultierten die genannten Varianten – und ein Maximum an demokratischer Partizipation.

Jetzt steht der nächste Schritt an. Am 26. April 2026 sind Sie, geschätzte Stimmbürgerin, geschätzter Stimmbürger, eingeladen, an der Urne über den Planungs- und Projektierungskredit von CHF 1.4 Mio. abzustimmen. Mit Ihrer Zustimmung legen Sie einen wichtigen Grundstein für die dringend benötigte Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule, die nun gemäss Verdikt der Schulgemeindeversammlung auch die Dreifach-Sporthalle als Mehrzweckhalle beinhaltet. Wir sind überzeugt, dass wir diese Vorlage breit abstützen konnten.

Die Steuergruppe und die Sekundarschulbehörde danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Markus Müggler



Präsident Sekundarschule Haltingen
Vorsitzender der Steuergruppe

Raum- und Sanierungsbedarf Sekundarschule Halingen

Wachsende Schülerzahlen

Die Prognosen zeigen klar: Die Zahl der Sekundarschülerinnen und -schüler wird in den kommenden Jahren deutlich steigen. Bis 2031 wird in Referenz zu 2016 ein Wachstum von 68 Prozent erwartet – das sind fast 100 Jugendliche mehr als vor zehn Jahren. Bereits heute ist der Platz knapp – ab Beginn des Schuljahres 2029/30 wird er mit vier zusätzlichen Klassen nicht mehr ausreichen. Ohne bauliche Massnahmen drohen Engpässe, die den Schulbetrieb und die Qualität des Unterrichts beeinträchtigen.

Baulicher Zustand und Sanierungsbedarf

Die bestehenden Schulhäuser aus den Jahren 1970 bzw. 1995 sind in die Jahre gekommen. Die Gebäudetechnik (Lüftung, Elektrik, Sanitäranlagen), die Energiebilanz und die Barrierefreiheit entsprechen nicht mehr heutigen Standards. Eine umfassende Sanierung ist notwendig, um den Betrieb langfristig sicherzustellen.

Veränderte pädagogische Anforderungen

Der Lehrplan 21, integrativer Unterricht und neue Lernformen stellen höhere Anforderungen an die Raumgestaltung. Klassenzimmer allein genügen nicht mehr. Es braucht Gruppenräume, Lernlandschaften, Rückzugsorte und zeitgemässe Infrastruktur. Die heutigen Gebäude können diese Anforderungen nicht erfüllen.

Synergien durch Neubau und Umnutzung

Die geplante Lösung kombiniert einen Neubau mit modernen Unterrichtsräumen und eine bedarfsorientierte Umnutzung der bestehenden Altbauten. So entsteht eine zukunftsfähige, funktionale und wirtschaftliche Schulanlage.

Raumbedarf für Sport und Veranstaltungen

Schulischer Bedarf wächst – Raum für Bewegung wird knapp

Die Sekundarschule Halingen benötigt dringend zwei Turnhallen, um den regulären Sportunterricht für alle Klassen sicherzustellen. Die geplante Dreifach-Sporthalle ist deshalb ein zentrales Element der Schulraumentwicklung.

Eine Halle für alle – nachhaltig, flexibel und zukunftsfähig

Die Steuergruppe schlägt vor, die Kapazitäten über die Schulen hinaus zu bündeln. So soll die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung auch den Gemeinden und Vereinen zur Verfügung stehen – für Trainings, Wettkämpfe sowie kulturelle und politische Veranstaltungen. Dieses Konzept erlaubt es nicht nur, die Infrastruktur optimal auszulasten; die Dreifach-Sporthalle hat das Potenzial, zu einem lebendigen Treffpunkt für die ganze Region zu werden.

Das Gesamtprojekt

Machbarkeitsstudie Sekundarschule

2021 wurde für die Sekundarschule eine Vorstudie erstellt, die von einem befristeten Mehrbedarf ausging. Damals war geplant, den alten Pavillon zu ersetzen und vier Klassenzimmer inklusive Gruppenräume zu schaffen. Schon bald nach der Bewilligung des Projektkredits für den neuen Pavillon (März 2022) zeigte sich jedoch, dass der Raumbedarf noch deutlich höher sein wird. Im Rahmen des Projektierungskredits wurde 2024/2025 eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche die Wachstumsprognosen bis 2032 aufgreift und sowohl den Bestandserhalt wie auch den Mehrbedarf berücksichtigt.

Die Machbarkeitsstudie wurde von Bürge & Wendel Architekten (Weinfelden und Wil) ausgeführt und dient als Basis für den Architekturwettbewerb, die Teilsanierung und den Neubau.

Umfassende Betrachtung

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie entschied sich die Behörde für eine umfassende Betrachtung des gesamten Schulareals. Darin enthalten ist nicht nur ein zusätzlicher Neubau, sondern auch eine teilweise Umnutzung der bestehenden Bauten im Sinne des künftigen Bedarfs. Dies bringt eine maximale Kosteneffizienz, da im Zuge der Bauarbeiten auch gleich Sanierungsarbeiten durchgeführt werden können, die in den nächsten Jahren sowieso anfallen werden.

Raumbedarf Sekundarschule

Die Sekundarschule benötigt sechs zusätzliche Lernräume mit Gruppenräumen, um den Unterricht gemäss Lehrplanvorgaben flexibel gestalten zu können. Ergänzend dazu besteht der Bedarf für eine zweite Schulküche sowie für neue Werkräume. Die Aula wird zu Lernraum umgenutzt, da sie für schulische und gemeinschaftliche Anlässe zu klein geworden ist. Für die wachsende Zahl an Fachlehrpersonen ist zudem eine zusätzliche Arbeitszone notwendig. Schliesslich sind Investitionen in IT- und Gebäudetechnik sowie in den Unterhalt erforderlich. Zusätzlich besteht Bedarf an weiteren Zweiradständen und Parkplätzen.

Sport-Infrastruktur: über drei Varianten abgestimmt

Der Bedarf umfasst weiter eine Sport-Infrastruktur, die zeitgemässen Unterricht ermöglicht und den baulichen Vorgaben entspricht. An der Schulgemeindeversammlung vom 24. März 2026 konnten sich die Stimmberechtigten konsultativ zu drei Varianten betreffend die Sport-Infrastruktur äussern.

Variante A sah vor, auf der Luderwiese in Matzingen eine Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung zu erstellen – inklusive Tiefgarage und Zivilschutzplätzen. Variante B inkludierte die Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung in die Erweiterung der Sekundarschule in Haltingen. Variante C schliesslich verzichtete auf eine Dreifach-Sporthalle und bildete den Grundbedarf für die Sekundarschule ab: eine Doppelturnhalle ohne Mehrzweck-Infrastruktur. Das Verdikt der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger fiel mit 379 Stimmen auf Variante B. Sie bildet nun die Basis für den Planungs- und Projektierungskredit.

Halle mit Mehrzwecknutzung

Entstehen soll in Haltingen eine Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung. Die Grösse der Halle entspricht den Planungsvorgaben des Bundesamts für Sport. Das Raumprogramm berücksichtigt die spezifischen Bedürfnisse des Schulkreises Haltingen und der regionalen Vereine. Die Dreifach-Sporthalle wird so konzipiert, dass sie neben dem obligatorischen

Schulsport auch als Mehrzweckhalle für Vereinsanlässe, kulturelle Veranstaltungen und politische Versammlungen genutzt werden kann. Dazu gehören eine angepasste Akustik, eine Bühnen- bzw. Mehrzweckinfrastruktur sowie zusätzliche Lager- und Erschliessungsflächen.

Mehrwert und Synergien dank des Standorts Haltingen

Mit der Dreifach-Sporthalle am Standort Haltingen verbleibt der Sportunterricht auf dem Schulgelände. Es entstehen zudem bauliche Synergien, etwa durch die gemeinsame Nutzung von Aula, Bühne und Aussensportbereichen. Auch für die Durchführung von Turnieren und Veranstaltungen bietet der Standort Vorteile, da diese abseits der Wohnquartiere stattfinden können. Die Parkierung erfolgt weiterhin wie heute auf den bestehenden Grünstreifen gemäss bewilligtem Konzept mit rund 120 Abstellplätzen. Ein weiterer zentraler Vorteil liegt in der paritätischen Finanzierung: Die Investitions- und späteren Betriebskosten werden solidarisch auf alle Steuerzahlenden im Einzugsgebiet der Sekundarschule verteilt.

Der Planungs- und Projektierungskredit

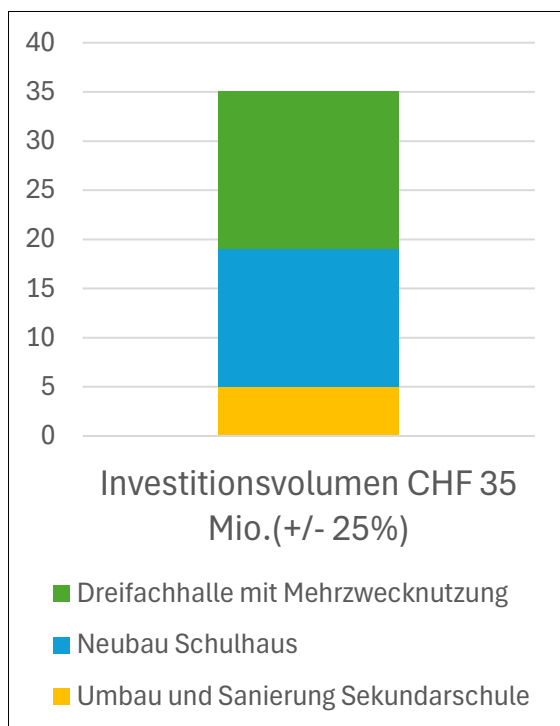
Der Planungs- und Projektierungskredit beträgt CHF 1.4 Mio. Er orientiert sich an der mutmasslichen Bausumme von CHF 35 Mio. ($\pm 25\%$) und beinhaltet sowohl die Planung und Durchführung des Architekturwettbewerbs als auch die Projektierung des Siegerprojekts bis zum Baukreditantrag.

Die Projektierung umfasst die Ausarbeitung des bewilligungsfähigen Vorprojekts mit Detailstudien sowie einer detaillierten Kostenschätzung mit $\pm 10\%$ Genauigkeit für das ganze Vorhaben. Darin enthalten sind die Sanierung und Umnutzung der bestehenden Schulanlage, die Erstellung des neuen Schulhauses als Erweiterungsbau sowie der Neubau der 3-fach Sport- und Mehrzweckhalle. Die Projektierung umfasst nebst den eigentlichen Bauten inkl. Haustechnik und Ausstattung auch die angepasste Gestaltung der Umgebung.

Architekturwettbewerb	CHF
Organisation Architekturwettbewerb	80'000
Preisgeld	180'000
Jury / Experten	60'000
Nebenkosten	40'000
Reserve	20'000
Projektierung	
Architekt	540'000
Fachplaner	400'000
Nebenkosten	60'000
Diverses, Reserve	20'000
Total Planungs- und Projektierungskredit (inkl. MwSt.)	1'400'000

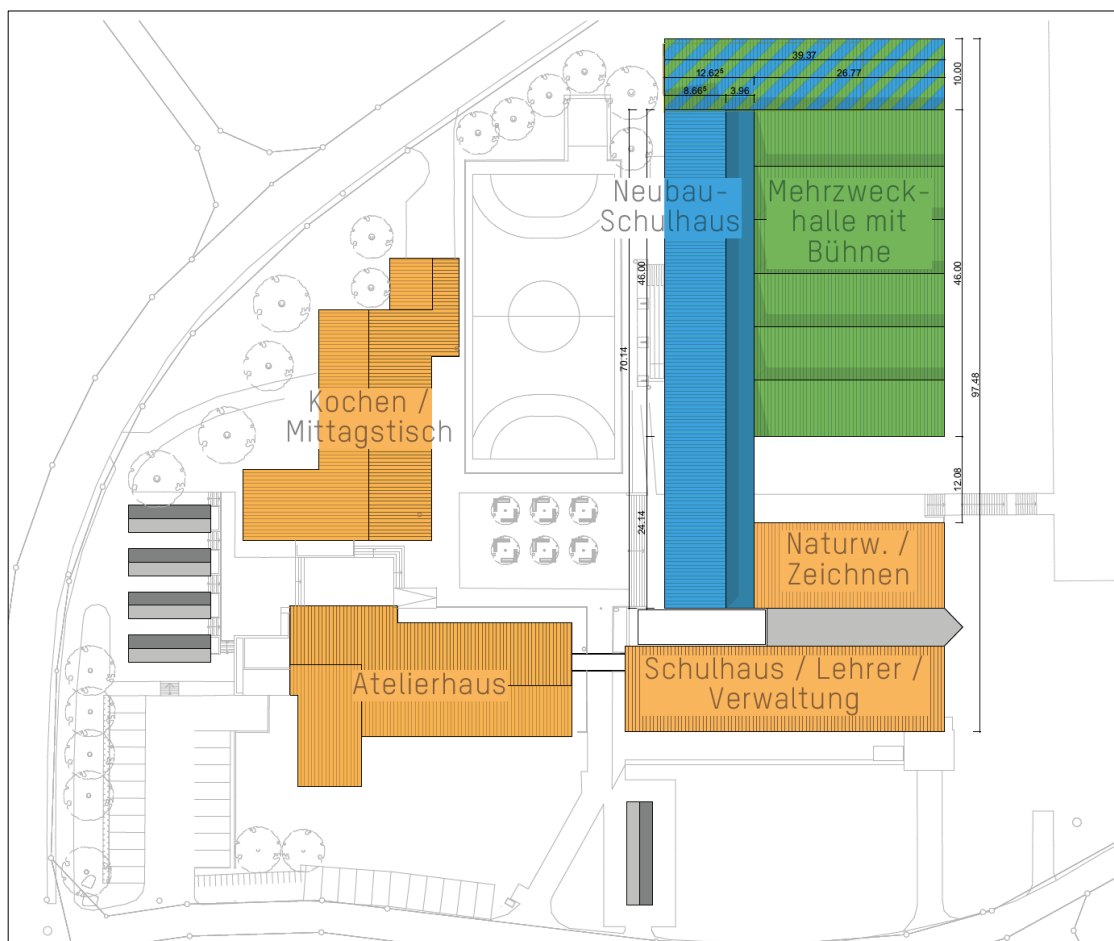
Für die Übergangsphase 2028 bis 2031 werden zusätzliche Kosten für Provisorien anfallen. Diese können erst im Laufe der Planungsphase abgeschätzt werden.

Investitionsvolumen Bau



Die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule (inkl. Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung) wird mit einem Richtwert von CHF 35 Mio. veranschlagt (±25%).

Die Investitionen beinhalten die Umbau- und Sanierungsarbeiten (CHF 5 Mio.), den Neubau des Schulhauses (CHF 14 Mio.) sowie den Neubau der Dreifach-Turnhalle mit Mehrzwecknutzung (16 Mio.).



Politischer Prozess / Zeitplan

Vorbehältlich einer Zustimmung zum Planungs- und Projektierungskredit plant die Schulbehörde folgenden politischen und baulichen Prozess:

Sommer 2026

- Ausschreibung Architekturwettbewerb(e) im selektiven Verfahren mit Präqualifikation, gemäss Vorgaben für öffentliche Beschaffungen.

Sommer 2027

- Eröffnung einer zusätzlichen Sekundar-Klasse.

Herbst 2027

- Abstimmung über Antrag Provisorien und Übergangslösung.

Frühjahr 2028

- Abstimmung über Antrag Baukredit.

Sommer 2028

- Eröffnung einer weiteren, zusätzlichen Klasse.

Sommer 2029

- Eröffnung von zwei weiteren Klassen. Der erweiterte Schulraum muss zur Verfügung stehen.

2031

- Eröffnung der erweiterten und umgebauten Schulanlage Halingen.

Antrag

Die Sekundarschulbehörde Halingen beantragt, dem Planungs- und Projektierungskredit in der Höhe von CHF 1.4 Mio. für die Erweiterung und Teilsanierung der Sekundarschule und die Erweiterung der Schulanlage um eine Dreifach-Sporthalle mit Mehrzwecknutzung zuzustimmen.

Bleiben Sie informiert!

Auf der Internet-Seite www.schulraum-kreis-halingen.ch halten wir Sie stets auf dem Laufenden über den Prozess zur Schulraumplanung. Sie finden dort alle Informationen zu den Projekten, zur Arbeit der Steuergruppe und der Resonanzgruppe sowie zu vergangenen Informationsveranstaltungen.

Steuergruppe Schulkreis Haltingen
Thundorferstrasse 72
9548 Matzingen

www.schulraum-kreis-halingen.ch
info@schulraum-kreis.halingen.ch